

# Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für Landwirtschaft und alle anderen Stände des Wilsdruffer Bezirks



Das "Wilsdruffer Tageblatt" erscheint an allen Werktagen nachmittags 4 Uhr. Preis monatlich 2,- RM. Einmalige Besondere, Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten und Postgeschäfte, nehmen zu gegen. Im Falle höherer Betriebsstörungen besetzt ein Ersatzblatt.

Angabepreis: Die 4spaltige Mittelzeile (66 mm breit) 7 Kfg., die 2spaltige Mittelzeile der amtlichen Bekanntmachungen bei dreifacher Anzeigensatzung 11 Kfg., ohne Nachschub, die 1spaltige Text-Mittelzeile (90 mm breit) 20 Kfg., die 2spaltige Text-Mittelzeile (110 mm breit) 20 Kfg., die 1spaltige Text-Mittelzeile (130 mm breit) 20 Kfg., die 2spaltige Text-Mittelzeile (150 mm breit) 20 Kfg., die 3spaltige Text-Mittelzeile (170 mm breit) 20 Kfg., die 4spaltige Text-Mittelzeile (190 mm breit) 20 Kfg., die 5spaltige Text-Mittelzeile (210 mm breit) 20 Kfg., die 6spaltige Text-Mittelzeile (230 mm breit) 20 Kfg., die 7spaltige Text-Mittelzeile (250 mm breit) 20 Kfg., die 8spaltige Text-Mittelzeile (270 mm breit) 20 Kfg., die 9spaltige Text-Mittelzeile (290 mm breit) 20 Kfg., die 10spaltige Text-Mittelzeile (310 mm breit) 20 Kfg., die 11spaltige Text-Mittelzeile (330 mm breit) 20 Kfg., die 12spaltige Text-Mittelzeile (350 mm breit) 20 Kfg., die 13spaltige Text-Mittelzeile (370 mm breit) 20 Kfg., die 14spaltige Text-Mittelzeile (390 mm breit) 20 Kfg., die 15spaltige Text-Mittelzeile (410 mm breit) 20 Kfg., die 16spaltige Text-Mittelzeile (430 mm breit) 20 Kfg., die 17spaltige Text-Mittelzeile (450 mm breit) 20 Kfg., die 18spaltige Text-Mittelzeile (470 mm breit) 20 Kfg., die 19spaltige Text-Mittelzeile (490 mm breit) 20 Kfg., die 20spaltige Text-Mittelzeile (510 mm breit) 20 Kfg., die 21spaltige Text-Mittelzeile (530 mm breit) 20 Kfg., die 22spaltige Text-Mittelzeile (550 mm breit) 20 Kfg., die 23spaltige Text-Mittelzeile (570 mm breit) 20 Kfg., die 24spaltige Text-Mittelzeile (590 mm breit) 20 Kfg., die 25spaltige Text-Mittelzeile (610 mm breit) 20 Kfg., die 26spaltige Text-Mittelzeile (630 mm breit) 20 Kfg., die 27spaltige Text-Mittelzeile (650 mm breit) 20 Kfg., die 28spaltige Text-Mittelzeile (670 mm breit) 20 Kfg., die 29spaltige Text-Mittelzeile (690 mm breit) 20 Kfg., die 30spaltige Text-Mittelzeile (710 mm breit) 20 Kfg., die 31spaltige Text-Mittelzeile (730 mm breit) 20 Kfg., die 32spaltige Text-Mittelzeile (750 mm breit) 20 Kfg., die 33spaltige Text-Mittelzeile (770 mm breit) 20 Kfg., die 34spaltige Text-Mittelzeile (790 mm breit) 20 Kfg., die 35spaltige Text-Mittelzeile (810 mm breit) 20 Kfg., die 36spaltige Text-Mittelzeile (830 mm breit) 20 Kfg., die 37spaltige Text-Mittelzeile (850 mm breit) 20 Kfg., die 38spaltige Text-Mittelzeile (870 mm breit) 20 Kfg., die 39spaltige Text-Mittelzeile (890 mm breit) 20 Kfg., die 40spaltige Text-Mittelzeile (910 mm breit) 20 Kfg., die 41spaltige Text-Mittelzeile (930 mm breit) 20 Kfg., die 42spaltige Text-Mittelzeile (950 mm breit) 20 Kfg., die 43spaltige Text-Mittelzeile (970 mm breit) 20 Kfg., die 44spaltige Text-Mittelzeile (990 mm breit) 20 Kfg., die 45spaltige Text-Mittelzeile (1010 mm breit) 20 Kfg., die 46spaltige Text-Mittelzeile (1030 mm breit) 20 Kfg., die 47spaltige Text-Mittelzeile (1050 mm breit) 20 Kfg., die 48spaltige Text-Mittelzeile (1070 mm breit) 20 Kfg., die 49spaltige Text-Mittelzeile (1090 mm breit) 20 Kfg., die 50spaltige Text-Mittelzeile (1110 mm breit) 20 Kfg., die 51spaltige Text-Mittelzeile (1130 mm breit) 20 Kfg., die 52spaltige Text-Mittelzeile (1150 mm breit) 20 Kfg., die 53spaltige Text-Mittelzeile (1170 mm breit) 20 Kfg., die 54spaltige Text-Mittelzeile (1190 mm breit) 20 Kfg., die 55spaltige Text-Mittelzeile (1210 mm breit) 20 Kfg., die 56spaltige Text-Mittelzeile (1230 mm breit) 20 Kfg., die 57spaltige Text-Mittelzeile (1250 mm breit) 20 Kfg., die 58spaltige Text-Mittelzeile (1270 mm breit) 20 Kfg., die 59spaltige Text-Mittelzeile (1290 mm breit) 20 Kfg., die 60spaltige Text-Mittelzeile (1310 mm breit) 20 Kfg., die 61spaltige Text-Mittelzeile (1330 mm breit) 20 Kfg., die 62spaltige Text-Mittelzeile (1350 mm breit) 20 Kfg., die 63spaltige Text-Mittelzeile (1370 mm breit) 20 Kfg., die 64spaltige Text-Mittelzeile (1390 mm breit) 20 Kfg., die 65spaltige Text-Mittelzeile (1410 mm breit) 20 Kfg., die 66spaltige Text-Mittelzeile (1430 mm breit) 20 Kfg., die 67spaltige Text-Mittelzeile (1450 mm breit) 20 Kfg., die 68spaltige Text-Mittelzeile (1470 mm breit) 20 Kfg., die 69spaltige Text-Mittelzeile (1490 mm breit) 20 Kfg., die 70spaltige Text-Mittelzeile (1510 mm breit) 20 Kfg., die 71spaltige Text-Mittelzeile (1530 mm breit) 20 Kfg., die 72spaltige Text-Mittelzeile (1550 mm breit) 20 Kfg., die 73spaltige Text-Mittelzeile (1570 mm breit) 20 Kfg., die 74spaltige Text-Mittelzeile (1590 mm breit) 20 Kfg., die 75spaltige Text-Mittelzeile (1610 mm breit) 20 Kfg., die 76spaltige Text-Mittelzeile (1630 mm breit) 20 Kfg., die 77spaltige Text-Mittelzeile (1650 mm breit) 20 Kfg., die 78spaltige Text-Mittelzeile (1670 mm breit) 20 Kfg., die 79spaltige Text-Mittelzeile (1690 mm breit) 20 Kfg., die 80spaltige Text-Mittelzeile (1710 mm breit) 20 Kfg., die 81spaltige Text-Mittelzeile (1730 mm breit) 20 Kfg., die 82spaltige Text-Mittelzeile (1750 mm breit) 20 Kfg., die 83spaltige Text-Mittelzeile (1770 mm breit) 20 Kfg., die 84spaltige Text-Mittelzeile (1790 mm breit) 20 Kfg., die 85spaltige Text-Mittelzeile (1810 mm breit) 20 Kfg., die 86spaltige Text-Mittelzeile (1830 mm breit) 20 Kfg., die 87spaltige Text-Mittelzeile (1850 mm breit) 20 Kfg., die 88spaltige Text-Mittelzeile (1870 mm breit) 20 Kfg., die 89spaltige Text-Mittelzeile (1890 mm breit) 20 Kfg., die 90spaltige Text-Mittelzeile (1910 mm breit) 20 Kfg., die 91spaltige Text-Mittelzeile (1930 mm breit) 20 Kfg., die 92spaltige Text-Mittelzeile (1950 mm breit) 20 Kfg., die 93spaltige Text-Mittelzeile (1970 mm breit) 20 Kfg., die 94spaltige Text-Mittelzeile (1990 mm breit) 20 Kfg., die 95spaltige Text-Mittelzeile (2010 mm breit) 20 Kfg., die 96spaltige Text-Mittelzeile (2030 mm breit) 20 Kfg., die 97spaltige Text-Mittelzeile (2050 mm breit) 20 Kfg., die 98spaltige Text-Mittelzeile (2070 mm breit) 20 Kfg., die 99spaltige Text-Mittelzeile (2090 mm breit) 20 Kfg., die 100spaltige Text-Mittelzeile (2110 mm breit) 20 Kfg.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rössen behördlicherseits bestimmte Blatt

Nr. 95 - 93. Jahrgang Telegraph-Adr.: "Tageblatt" Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Dienstag, den 24. April 1934

## Die Welt soll es hören.

Der Leiter des Ministeriums, das für die Durchführung des 1. Mai feierlich ist, Dr. Goebbels, hat seinen Aufruf an das deutsche Volk erlassen, der die umfassende Wandlung und die Bedeutung dieses Tages für Deutschland kennzeichnet. In der Tat, auch von diesem Tage selbst gilt, was der Aufruf von dem Gesamtcharakter der nationalsozialistischen Revolution sagt: „Eine Umwälzung, die ihresgleichen in der Geschichte sucht, ist in Deutschland Tatsache geworden.“

Nach vor zwei Jahren war der 1. Mai Ausdruck eines neuen und Anstößigen, Indebit nationaler Verwirklichung mit marxistischen Organisationen und dem damit verbundenen auch der inneren Schwäche jenes Staates. Der 1. Mai war der Tag, an dem die Sozialdemokratie und ihre linken Nachbarn die Tatsache feiern durften, daß es ihnen gelungen war, den ordinären Gedanken des Klassenkampfes in die deutsche Bevölkerung getragen und damit, wie sie meinten, für alle Zeiten einen Keil zwischen die verschiedenen Schichten des Volkes zu treiben zu haben. Schon am 1. Mai 1933 waren besagte Zeiten zu Ende, und einen Tag später bestanden die roten Gewerkschaften, die Hochburgen der Klassenverherrlichung, nicht mehr.

Beginnen wir vor einem Jahr den 1. Mai als Tag der Arbeit, so ist er von nun an nationaler Feiertag des deutschen Volkes. Der feierliche Aufruf des Ministers legt inbaldig gleichwohl den Hauptton auf das Wort Arbeit. Und das mit Recht. Im höchsten Leben legen wir nach sechs Tagen einen Feiertag ein, an dem wir nicht nur erholen, sondern an dem wir auch die vergangene Woche überschauen und die kommenden vorbereiten. Ähnlich ist es mit dem nationalen Feiertag ein, an dem wir Rückschau auf das Ergebnis des vergangenen Jahres halten und in sorglicher Planung die Anforderungen des kommenden Arbeitsjahres erwägen. Auch die Reichsregierung will es so halten: sie will, wie der Aufruf besagt, vor dem Volk Rechenschaft ablegen über die geleistete Arbeit, und dieses Volk, das ja die Auswirkungen der Regierungsarbeit ständig beobachtet, wird zum Dank dem Führer erneut seine Treue und seine Entschlossenheit zu energischer Mitarbeit bekunden.

Aber dieser Aufruf hat noch eine weitergehende, geradezu programmatische Bedeutung. Er enthält Hinweise, die über die Grenzen des Reiches hinaus in die Welt reichen und in einem für die Nation besonders feierlich gestalteten Augenblick die Aufmerksamkeit dieser Welt für das Wesen des neuen Deutschlands verlangen. Niemand könnte es uns Deutschen verdenken, wenn wir unseren Nationalfeiertag begingen beispielsweise im Jahresaufblicke der Geschichte, im Gedanken nicht zuletzt des beispiellos ruhmvollen vierjährigen Kampfes eines einzigen Volkes gegen siebenundzwanzig Gegner. Deutschland aber stellt in den Mittelpunkt seines Nationalfeiertages das Beispiel von dem Helden der Arbeit, das Wort der Friede und des Wohlstandes. Am 1. Mai saßt das deutsche Volk in einem vor der Weltöffentlichkeit abgelegten Bekenntnis gewissermaßen alle eindrucksvollen Bekundungen seiner Führer über seinen Friedenswillen noch einmal zusammen, bestätigte sie in aller Form und richtet damit zugleich eine sehr ernste Mahnung an die Welt, es dieser friedlichen Arbeit nun auch ungehindert nachgehen zu lassen.

Freilich, dieser programmatische Aufruf läßt auch keinerlei Zweifel daran, daß Deutschland diesen Arbeits- und nicht mehr wie früher in jedem Preis, also auch um den Preis der ständigen Unterwerfung, sich er- zalen Selbstbehauptung auspricht. Darum betont die Reichsregierung ausdrücklich, daß Deutschland den Frieden will, aber sein nationales Dasein zu weit verteidigt. „Mit allem Ernst und aller Festigkeit unserer deutschen Lebenswillens“ und gibt zum Schluß dieser einzigartigen Kundgebung das Wort: „Für Arbeit, Frieden und Ehre!“

Das ist so eindeutig wie wärdig. Beides, sowohl diesen Friedenswillen wie diesen nationalen Selbstbehauptungswillen, wird die Welt achten müssen.

## Das deutsche Handwerk am 1. Mai.

Aufruf des Reichshandwerksführers. Der Reichshandwerksführer W. G. Schmidt erklärt seinen Aufruf an das deutsche Handwerk, an Meister, Gesellen, Lehrlinge und sonstige Arbeitnehmer des Handwerks, in dem es heißt: Der nationalsozialistische Staat hat den 1. Mai zum Nationalfeiertag erklärt. Damit ist bereits im Vorjahre ein tiefes Schauen des deutschen Volkes, die Wert- schätzung der Hand- und Ackerarbeit durch einen be-

## An das ganze deutsche Volk!

### „Für Arbeit, Frieden und Ehre!“

Zum zweiten Male seit der Machtübernahme durch Adolf Hitler und seine Bewegung begehrt das deutsche Volk im Zeichen des Nationalsozialismus den deutschen Feiertag des 1. Mai, über alle Stände, Schichten und Konfessionen hinweg bekennt sich hier eine ganze Nation einzig und geschlossen zu ihrem Volkstum, zur sittlichen Kraft ihres Lebenswillens und zu dem unbegrenzten Entschluß ihrer nationalen Selbstbehauptung. Während am 1. Mai des vergangenen Jahres noch die Gewerkschaften und Parteien in Deutschland ihr Unwesen trieben, sind sie im Verlauf der weiteren Entwicklung durch die dynamische Macht der nationalsozialistischen Idee und Bewegung zu Boden geworden worden, und über ihnen allen triumphierte das deutsche Volk in seiner ewigen Unsterblichkeit.

Dieses Volk, heute eine einzige Gemeinschaft von Brüdern, hat mit Mut und Selbstvertrauen den Kampf gegen die große Not ausgenommen. Keine Gefahr und keine Krise konnten es davon abhalten, die Mittel und Möglichkeiten zu organisieren, mit denen es dem allgemeinen Verfall entgegentrat.

### Eine Umwälzung, die ihresgleichen in der Geschichte sucht,

ist in Deutschland Tatsache geworden. Eine Revolution im wahren Sinne des Wortes wurde vollzogen. Das alte Regime zerfiel unter dem Ansturm der nationalsozialistischen Erhebung. Die soziale Volksgemeinschaft ist Wirklichkeit geworden.

Das deutsche Volk begehrt am 1. Mai dieses Jahres in einer nationalen Demonstration ohnegleichen die Feiern der Arbeit. Im vorigen Jahr hat der Führer sich in seiner großen Rede auf dem Tempelhofer Feld vier Jahre ausgedehnt, um die Krise sichtbar zu wenden und die furchtbare Not der Arbeitslosigkeit von Deutschland zu bannen.

Im Ablauf eines einzigen Jahres schon ist es ihm gelungen, dem ganzen Volk wieder Selbstvertrauen, Hoffnung und Glauben an die Zukunft zurückzugeben. Die Wirtschaft hat sich merklich erholt, die Arbeitslosigkeit ist um die Hälfte gesunken, die politischen Verhältnisse sind geklärt, und im Kampf um unsere Gleichberechtigung und Ehre beginnt die Welt allmählich Deutschlands Standpunkt zu verstehen und ihm Rechnung zu tragen.

Ein Jahr unerhörter und vor zwölf Monaten kaum vorstellbarer Erfolge neigt sich damit seinem Ende zu. Am 1. Mai will die Regierung vor dem Volke Rechenschaft ablegen über die geleistete Arbeit und das Volk dem Führer aufs neue seine unverbrüchliche Treue und innerste Verbundenheit mit dem nationalsozialistischen Staat und dem grandiosen Aufbauwerk der Regierung bekunden.

Es soll ein Tag der Freude, des Stolzes und der Genugtuung werden. Nicht nur auf das, was hinter uns liegt, wollen wir zurückschauen, sondern auch vorwärtschauen auf das, was vor uns liegt. In starkem Selbstvertrauen wollen wir bei diesen gewaltigen Demonstrationen Mut und Kraft sammeln für die schweren Kämpfe, die uns um die endgültige Rettung

sonderen Feiertag hervorzuheben, erfüllt. Im deutschen Handwerk ist die Arbeit, die Handarbeit und die Kopfarbeit, Grundlage und Voraussetzung der Wirtschaft und Kultur des gesamten deutschen Handwerks.

Meister, Gesellen, Lehrlinge und sonstige Arbeitnehmer des deutschen Handwerks arbeiten in wohlgeordneter Betriebsgemeinschaft und bei nationalsozialistischer Haltung in treuer Kameradschaft zusammen.

Es wird die Aufgabe des deutschen Handwerks sein, die Arbeit und den schaffenden Menschen wieder so zur Ehre zu bringen, daß das Bewußtsein der gemeinsamen Zusammenarbeit in einem Betriebe, die gemeinsame Verantwortung für einen Betrieb und das gemeinsame Streben nach höchster Leistungsfähigkeit und Vollkommenheit das feste Band für Betriebsführer und Betriebsgemeinschaft, für Meister, Gesellen und Lehrlinge untereinander ist.

Wenn dieser sehnlichste Wunsch des deutschen Handwerks einmal in höchstmöglicher Vollkommenheit erfüllt ist, dann wird der deutsche Sozialismus als heiligste und schwerste Aufgabe des nationalsozialistischen Staates den Sieg davongetragen haben.

Ich erwarte deshalb von allen Betriebsinhabern und Betriebsführern des deutschen Handwerks, von den Handwerksmeistern, von den Handwerksgehilfen und son-

deres Volkes aus wirtschaftlicher Not und außenpolitischer Entrechtung noch bevorzugen.

Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter! Mit diesem Ruf haben wir uns im vergangenen Jahr an das deutsche Volk gewandt. Unter ihm appellieren wir in diesem Jahr aufs neue an die Nation und sind davon überzeugt, daß, wenn vor Jahresfrist noch viele zweifelnd beiseite standen, diesmal das ganze Volk einzig und geschlossen hinter den Führer tritt, der uns allen den Weg zur Neugestaltung des Reiches weist.

Wieder stehen für einen Tag die Räder still und ruhen die Maschinen. Wieder ehrt Deutschland die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll.

Männer und Frauen! An euch alle ergeht der Ruf! Weg mit den Riesmachern, konfessionellen Hebern und kapitalistischen Profitjägern! Her mit der deutschen Volksgemeinschaft, die nicht Phrase bleiben, sondern Tat werden soll! Wir rufen alle auf in Stadt und Dorf! An die ganze deutsche Jugend geht unser Appell! Die deutsche Volksarmee des Friedens marschiert mit dem Führer in eine bessere Zukunft hinein; besetzt von dem Glauben an Deutschlands Größe und Unsterblichkeit, vereinigen sich arm und reich und hoch und niedrig in der festen Zuversicht, daß es unseren vereinten Kräften gelingen wird, die Not zu überwinden und das Reich des Nationalsozialismus zu vollenden.

Möge die Welt an diesen grandiosen Demonstrationen unseres Lebenswillens erkennen, daß Deutschland den Frieden will, aber sein nationales Dasein zu schützen entschlossen ist.

Die Nation ist erwacht! Sie marschiert im alten Zeichen von Freiheit und Brot!

Am 1. Mai ruht die Arbeit!

Bekränzt eure Häuser

und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und den Fahnen des Reiches!

Von allen Last- und Personautos, aus allen Fenstern sollen die Wimpel und Fahnen der nationalsozialistischen Revolution flattern!

Kein Zug und keine Straßenbahn fährt durch Deutschland, die nicht mit Blumen und Grün geschmückt ist!

Auf den Fabriktürmen und Bürohäusern werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt!

Kein Kind ohne Gakentanzwimpel!

Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter sollen in frischem Grün erblühen!

Die Verkehrsmittel tragen Fahnenbeschild!

Die ganze Nation vereint sich in unerschütterlichem Glauben an die deutsche Zukunft und in fester Zuversicht auf die niemals zu brechende Kraft unseres deutschen Lebenswillens!

Das ganze Volk ehrt sich selbst, wenn es der Arbeit die Ehre gibt, die ihr gebührt.

Deutsche aller Stände, Stämme, Berufe und Konfessionen, reißt euch die Hände!

Für Arbeit, Frieden und Ehre!

Es lebe unser Volk und unser Reich!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels.

### Beteiligung aller Innungen am Nationalfeiertag.

Ferner hat der Reichshandwerksführer an die ständischen Körperschaften und Organisationen des Handwerks eine Anordnung herausgegeben, in der betont wird: Soweit von den Propagandabbeauftragten des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda in den einzelnen Landesteilen, in den einzelnen Städten und Gemeinden öffentliche Feiern abgehalten und Umzüge veranstaltet werden usw., haben sich die Innungen an diesen Feiern als geschlossene Formationen zu beteiligen.

Die Innungsführer haben darüber zu wachen, daß Meister, Gesellen und Lehrlinge bei dieser Gelegenheit in geschlossener Berufs- und Ständegemeinschaft an allen öffentlichen Feiern teilnehmen, die aus Anlaß des Feiertages der nationalen Arbeit veranstaltet werden, teilnehmen.